# Meine Checkliste

## Planung und Durchführung eines bedürfnisorientierten Vermittlungsangebots

Im Folgenden haben wir Fragen gesammelt, die bei der Vorbereitung eines bedürfnisorientierten Vermittlungsangebots helfen können. Diese Liste kann nur erste Anregungen geben.

### Organisation

- ☐ Muss die Gruppe bei der Anfahrt zum Museum etwas Besonderes beachten?
- ☐ Ist das Museum barrierefrei zugänglich?
- ☐ Ist die Eintrittsfrage geklärt?
- ☐ Ist das Museum über den Besuch informiert?
- ☐ Habe ich/Wurde das Personal über besondere Rahmenbedingungen informiert?
- ☐ Müssen ggf. Headsets organisiert werden?
- ☐ Ist zur Zeit der Führung ein hoher Publikumsandrang zu erwarten?
- ☐ Habe ich Zeit für das Ankommen der Gruppe eingeplant? (z.B. Garderobe, Tickets, Abstellen von Hilfsmitteln)
- ☐ Benötigt die Gruppe Sitzmöglichkeiten oder Leihrollstühle?
  Gibt es für Notfälle einen Raum, an den sich eine Person zurückziehen kann? (v.a. bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung)

### Räumlichkeiten

- ☐ In welchen Räumen soll die Vermittlung stattfinden?
- ☐ In wie vielen unterschiedlichen Räumen stehen Objekte, die ich mit der Gruppe besuchen will?
- ☐ Ist der Raum vielbesucht bzw. gibt es ausreichend Platz für die Gruppe?
- ☐ Gibt es längere Wegstrecken, die eingerechnet werden müssen?
- ☐ Sind die Räumen barrierefrei zugänglich? (Treppen, Schwellen, Aufzug, etc.)
- ☐ Ist der Raum hell genug?
- ☐ Ist vor dem Objekt genügend Platz, dass jede*r etwas sehen kann?
- ☐ Wie hoch hängt das Objekt? Kann jede*r es ohne Spiegelungen, Einschränkungen sehen?
- ☐ Wie laut ist es im Raum? Gibt es ablenkende Geräusche/Installationen?
- ☐ Befinden sich Hindernisse auf dem Weg, auf die die Gruppe hingewiesen werden muss?

### Verständlichkeit

- ☐ Kann ich schwierige Fachbegriffe einfach erklären?
- ☐ Habe ich Zusatzmaterial für die Vermittlung vorbereitet?
- ☐ Benötigt die Gruppe spezielle Zusatzmaterialien?
- ☐ Bin ich mir meiner Körpersprache und Mimik bewusst?
- ☐ Kann mich jede*r aus der Gruppe gut sehen und hören?
- ☐ Kann ich das, was ich sagen möchte, durch Mimik, Gestik oder Gebärden unterstreichen?
- ☐ Habe ich Hörpausen eingeplant? (v.a. bei gehörlosen Menschen/Menschen mit Beeinträchtigungen des Hörens)

### Inhalt

- ☐ Wie viele Objekte habe ich ausgewählt? Passt die Anzahl zum festgelegten Zeitrahmen inkl. Ankommen der Gruppe, Begrüßung und aller Wegzeiten?
- ☐ Weiß ich, welche Bedürfnisse die Gruppe hat? Habe ich mit der Ansprechperson ein Vorgespräch geführt?
- ☐ Verfolge ich mit der Führung therapeutische Absichten? Wenn ja, ist ein*e Therapeut*in beteiligt?

### Anknüpfungsmöglichkeiten

- ☐ Wie kann ich einen Bezug zur Lebenswelt der Gruppe herstellen?
- ☐ Bei welchen Objekten ist es sinnvoll, autobiografischen Erzählungen angemessen Raum zu lassen? Bei welchen ist es nicht zielführend oder problematisch?

### Sinnliche Ansprache

- ☐ Kann ich durch zusätzliche Materialien mehrere Sinne ansprechen? (z. B. durch Duftöle zum Riechen oder Stoffe zum Anfassen)
- ☐ Ist es sinnvoll, zu einem bestimmten Moment Musik einzusetzen? Habe ich die technischen Voraussetzungen geklärt?

### Empathie und Emotionen

- ☐ Habe ich Methoden parat, wie ich stille Besucher*innen einbeziehen kann?
- ☐ Will ich in Dialog mit der Gruppe treten? Habe ich mir offene Fragen überlegt?
- ☐ Achte ich auf Stimmungen in der Gruppe? Erkenne ich Anzeichen, wenn sich die Stimmung ändert?

### Freiräume

- ☐ Ist es sinnvoll, aktive Phasen in Kleingruppen einzuplanen?
- ☐ Wie kann ich die Teilnehmer*innen unterstützen, ihre Stärken zur Geltung kommen zu lassen?
- ☐ Können sich die Teilnehmer*innen einen Raum oder Objekte auch zu einem Zeitpunkt eigenständig in Ruhe anschauen?
- ☐ Gibt es für Notfälle einen Raum, an den sich eine Person zurückziehen kann? (z. B. bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung)

### Punkte, die Ihnen noch wichtig sind:

- ☐ …
- ☐
- ☐